

Fünftes Kapitel.

Und sprich, woher kommt Liebe?
Sie kommt und sie ist da!
Und sprich, wie schwindet Liebe?
Die war's nicht, der's geschah! —
Laube.

Würziger Duft der regenfeuchten Föhren erfüllte die Luft, als Marie Agnes an der Seite ihrer Mutter, das unvermeidliche Umbrechen auf dem Rücksitz, im offenen Wagen von Swinemünde nach dem Seebad Heringsdorf fuhr, wohin schon tags zuvor der alte treue Diener Heinrich, die Jungfer und die Bagage vorausgeschickt waren. Auf diese Weise fand man den fehlenden Komfort des eignen Hauses durch die verständnisvollen Domestiken, soviel dies möglich, in den Räumen des Kurhauses schon wieder hergestellt, wo für die Dauer ihres Aufenthaltes die Damen wohnen sollten.

Die Sorge um die Mutter, deren Nerven unter der Ermüdung der Reise sichtlich litten, hatte Marie Agnes bis jetzt zu keinem eigentlichen Genuß oder auch nur Bewußtsein all der neuen Eindrücke kommen lassen, — immer wieder waren ihre Blicke forschend auf das bleiche, angegriffene Mutterantlitz zurückgekehrt. Mit innigem